



## »WARUM WIR IMMER NOCH ZUSAMMEN SIND«

### 35 Jahre Friedenskreis Pankow

Eine Soll man ein 35jähriges Jubiläum feiern? Ja, man soll! Nicht in erster Linie wegen des Jubels und der »guten alten Zeiten«, sondern wegen der Gegenwart und Zukunft. Wir entschieden uns aus Anlass des 35jährigen Gründungstages des Friedenskreises für einen Thementag »Unsere Empörung – unsere Hoffnung«.

Militarisierung, gesellschaftliche Entwicklungen im Zuge der Flüchtlingsbewegungen und andere aktuelle Nachrichten halten uns in Atem. In dieser Situation stärkt es, sich auszutauschen und sich einer tragfähigen Gemeinschaft zu vergewissern. Dazu luden wir am 5. November 2016 Friedenskreismitglieder, frühere MitstreiterInnen und Interessierte aus der Gemeinde und ihrem Umfeld ein.

Am 24. Oktober 1981 waren über 500 Menschen zu einem Fest »Gegen Todsicherheit – für den Frieden« in der Kirche zusammengekommen und hatten auf Wandzeitungen aus Packpapier geschrieben, was sie beschäftigte: »Keinen Krieg – auch nicht gegen den Krieg«, »Wir brauchen Friedensunterricht (Strategien für den Frieden)«, »Wir brauchen mehr Verständnis und Liebe unter den Menschen«...

35 Jahre danach beschrifteten wir mit Hilfe aktueller Zeitungsmeldungen neue Packpapiere: »Zivile Friedenspolitik statt Aufrüstung«, »Ich hoffe auf den Kollaps des Systems«, »Mitmenschlichkeit und Willkommenskultur« ...

Ganz im Selbstverständnis des Friedenskreises, eine Sprachschule der Demokratie zu sein und auf persönliche Geschichten zu hören, luden Arbeitsgruppen dazu ein, die eigene Empörung über die gegenwärtige Weltlage, über Militarisierungstendenzen und unsere Hoffnung, auf die wir bauen, zu formulieren und zu diskutieren.

Damit Veränderung möglich ist, kann es bei der Empörung nicht bleiben. Deshalb erarbeiteten wir Schritte, die nötig sind, um unseren Empörungen und Hoffnungen öffentlich mehr Gehör zu verschaffen: Alternativlosigkeit nicht akzeptieren, regelmäßiger Austausch über Aktuelles, sich gegenseitig Kraft zur Veränderung geben, Vernetzung mit anderen Akteuren, unsere demokratischen Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten nutzen ...

Viele verabredeten, miteinander im Gespräch zu bleiben. Interessierte laden wir gern zu den Veranstaltungen des Friedenskreises ein (siehe [www.friedenskreis-pankow.de](http://www.friedenskreis-pankow.de)).

Der Friedenskreis ist seit 35 Jahren lebendig durch die Menschen, die ihn gegründet haben, die sich bis heute treffen und die im Laufe der Jahre hinzugekommen sind. Stellvertretend für viele andere berichtete Martin Hoffmann, Gründungsmitglied, von der Angst vor einem Atomkrieg zu Beginn der 80er Jahre, die den Anstoß gab, sich zusammenzuschließen, weil das eigene Schweigen nicht mehr auszuhalten war. Marina Grasse erzählte von den gemeinsamen Aktivitäten von Christen und Atheisten unter dem Dach der Kirchengemeinde und den Herausforderungen, die mit der Arbeit des Friedenskreises für die Gemeinde verbunden waren. Vor 2 ½ Jahren kam ich selbst als jüngstes Mitglied zum Friedenskreis, weil friedenspolitisches Engagement heute aktuell ist wie vor 35 Jahren.

*Uta Brux*